

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0062/2012

Auskunft erteilt:

Herr Determann

Ruf:

492 67 40

E-Mail:

Determann@stadt-muenster.de

Datum:

18.01.2012

Betrifft

Barrierefreier Bootsanleger Zookanal
Planungs- und Baubeschluss

Beratungsfolge

26.01.2012 Bezirksvertretung Münster-West

21.02.2012 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Bauausführung des Bootsanlegers im Zookanal wird entsprechend der Planung des Tiefbauamtes und des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan Nr. G102.99) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301				
Investitionsmaßnahme	4860	Barrierefreier Bootsanleger Aasee	2012	52.000,-	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				52.000,-	

Begründung:

Ostern 2012 soll das neue Aasee-Boot, das als Ersatz des „Prof. Landois“ angeschafft wird, seinen Betrieb aufnehmen. Zu diesem Anlass werden bereits die beiden anderen Anleger am Mühlenhof und an der „Goldenen Brücke“ barrierefrei hergestellt. (Siehe auch Mitteilung vom 11.10.2011 an die Bezirksvertretung Münster West.) Die Maßnahmen sollen bis Ostern 2012 abgeschlossen sein, da dann das neue Boot in Betrieb genommen wird.

Aufgrund der bautechnischen Gegebenheiten werden die Arbeiten am dritten Bootsanleger, im Zookanal, in zwei Abschnitten durchgeführt. Das Tiefbauamt ist für die Arbeiten im direkten Umfeld von Bootsanleger und Spundwand (1) zuständig. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz erstellt die erforderliche Rampe im Bereich der Grünanlagen (2).

Nach Abschluss der Arbeiten wird der Weg vom Allwetterzoo Münster; Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH übernommen. Folgelasten entstehen daher für die Stadt Münster nicht.

Die gemeinsame Entwurfsplanung ist im Lageplan Nr. G 102.99 dargestellt.

Zu 1): Absenkung des Bootsanlegers durch das Tiefbauamt:

Ein barrierefreier Ein- und Ausstieg zum neuen Solarschiff erfordert den Umbau des Zooanlegers. Dazu ist eine Absenkung und Anpassung des vorhandenen Anlegerbereiches notwendig. Ohne Eingriff in die vorhandene Spundwandkonstruktion ist eine Absenkung um 0,53 m möglich. Dieser Wert ermöglicht nach Auskunft des Bootsbetreibers den barrierefreien Ein- und Ausstieg zum neuen Boot, welches nur mit einem kombinierten Ein- und Ausstieg geplant ist.

An der Anlegestelle wird am Bootseinstieg eine quadratische Fläche von 2,5 / 2,5 m am jetzigen südlichen Einstiegsbereich um die 0,53 m abgesenkt. Um diesen Bereich barrierefrei zu erreichen, wird eine unterteilte Rampe von jeweils 5 m Länge und einem Längsgefälle von 5,4 % mit einem zwischengeschalteten Ruhepodest vorgesehen.

Eine Nutzung der südlichen Wegverbindung (jetziger Hauptweg) ist in Zukunft nur noch für den Zoobetrieb vorgesehen. Der durch die Absenkung entstehende Höhenunterschied von 0,53 m wird durch den Einbau von 3 Blockstufen überbrückt. Der Weg wird durch den Zoo mit einer Toranlage verschlossen.

Im gesamten Anlegerbereich, von der neuen Treppenanlage bis zum Übergang zum neuen barrierefreien Zugangsweg zum Zoo wird die vorhandene Pflasterung aufgenommen und mit neuem Betonsteinpflaster versehen.

Die Kosten belaufen sich auf rd. 10.000 €.

Zu 2): Rampe im Bereich der Grünanlagen durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz:

Zwischen dem Höhenniveau des bestehenden Anlegers und der Zugangsebene zum Zoo ist ein Höhenunterschied von ca. 4,25 Metern zu überbrücken. Derzeit führt lediglich eine Rampe mit ca. 10% Steigung und ohne Ruhepodeste auf dieses Niveau. Für einen barrierefreien Aufgang ist die Herstellung einer neuen Wegeführung mit Rampen von max. 6% Steigung und Ruhepodesten nach jeweils 6 Metern erforderlich. Insgesamt wird so eine Rampe von insgesamt ca. 90 Metern Länge erforderlich. Da der Weg als einzige Wegeverbindung für alle Nutzer des Bootes dienen wird, ist eine Breite von 2,5 Metern erforderlich, um so auch eine Begegnung von zwei Rollstühlen zu ermöglichen. Im Bereich der Wegekehre wird die Belagsfläche etwas erweitert, da so die Option zur Aufstellung einer Ruhebänk gegeben ist.

Insgesamt werden die Arbeiten mit einfachen Materialien hergestellt. Zur „Talseite“ wird als Anfahrerschutz ein Rasenbord mit 10 cm Aufkantung eingebaut. Zur Sicherung erhält die Rampe auf dieser Seite auch ein Geländer. Die Rampe selbst wird mit grauem Betonstein im Format 10/20/8 ohne Fase hergerichtet.

Die Kosten belaufen sich auf rd. 42.000,-€.

Bauzeiten und Baukosten:

Es ist eine Fertigstellung der Arbeiten bis Ostern 2012 angestrebt. Der Betrieb des Schiffes ist für den 06.04.2012 zu gewährleisten.

Da die Maßnahme von gesamtstädtischem Interesse ist, werden die Baukosten in Höhe von 52.000,- € Brutto von der Stadt Münster getragen.

z.d.A.: De

i.V.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Lageplan Plan Nr. G 102.99

